

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 33 (1971)
Heft: 11

Buchbesprechung: Basler Stadtbuch 1972

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basler Stadtbuch 1972

Der neue Band präsentiert sich diesmal besonders stattlich. Drei Aufsätze sind jüngst verstorbenen *Persönlichkeiten* gewidmet, deren Leben und Wirken für Basel viel bedeuteten. Peter von der Mühl (1885—1970) war einer der ersten Gräzisten unserer Zeit und ein besonders erfolgreicher akademischer Lehrer, dabei ein vielseitiger, wacher und kritischer Geist. Dr. h. c. Carl Burckhardt (1873—1971) hat als Menschenfreund und Bibliophiler beste Kultur verkörpert. Professor Dr. sc. nat. Paul Huber (1910—1971) war Ordinarius für Experimentalphysik und hat mit unglaublicher Arbeitskraft ein angesehenes Forschungszentrum für Kernphysik aufgebaut.

In einer Reihe von Beiträgen wird uns gezeigt, was die *Natur* uns gibt und was wir ihr schulden. So behandeln zwei Autoren die Wasserversorgung der Stadt Basel, ihre Entwicklung in den letzten 30 Jahren und die Probleme des heutigen Trinkwassers. Eine Fülle von Vorschlägen regen uns zu vermehrtem Wandern «vor den Toren der Stadt» an, und auch über den Basler Zolli erfahren wir Neues.

Besonderes Interesse erwecken die *geschichtlichen Studien*. Gleich zwei Arbeiten behandeln die Landsitze. Clewin Zaeslin untersucht ihre Soziologie, also die Bau- und Kaufmotive, die Art der Benützung und der Einrichtungen. Hans Bühler stellt uns einen besonders schönen Landsitz vor, nämlich den «Bäumlihof», wobei viele interessante zeit- und familiengeschichtliche Einblicke gegeben werden. — Franz Ehrensperger zeigt uns den Einfluss der spätmittelalterlichen Basler Kaufleute und das Kulturleben anhand einer überaus reichen Fülle von Beispielen. Hans Kälins Haus- und Besitzergeschichte der alten Gallician-Mühle im St. Albantal ist eine überzeugende Werbung für das dort geplante Museum für Papier, Schrift und Druck. — «Jakob Burckhardt — einmal anders», so überschreibt Ernst Ziegler seine köstliche Studie über Burckhardts persönlichen und geselligen Umgang, seine Theater- und Konzertbesuche, seine Lieblingsgasthäuser, seinen Freundeskreis und sein Verhältnis zur Weiblichkeit.

Das *heutige Kulturleben* Basels wird in Aufsätzen über die Basler Jugendkonzerte und die besonderen Leistungen der Industrie für grosse kulturelle Aufgaben gewürdigt. Wir finden ferner eine ausführliche Darstellung der Baugeschichte des Basler Stadttheaters, eine Orientierung über den Bau des Bruderholzspitals und einen Rückblick auf 35 Jahre kriminaltechnische Abteilung im Lohnhof. — Mit Interesse wird man die ausführliche Basler Chronik und die biographischen Abrisse durchsehen und mit Freude die schönsten Schnitzelbänke der Basler Fasnacht 1971 nochmals geniessen. M. B.

Basler Stadtbuch 1972. Herausgegeben von Hans Birkhäuser, Fritz Grieder, Adolf Portmann und Marc Sieber. Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel 1971. — Leinen, 315 Seiten, Fr. 22.—.